

WOCHENSPIEGEL

KYRITZ | WITTSTOCK

kostenlos an 23 750 Haushalte | Ausgabe 1 | Sonnabend, 6. Januar 2024

Kinderzuschlag möglich

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Gute Nachrichten für Familien in der Region. Für alle Familien mit kleinem Einkommen stieg zum 1. Januar 2024 der Höchstbetrag für den Kinderzuschlag von bisher 250 Euro auf 292 Euro pro Kind und Monat. Familien, die bereits Kinderzuschlag beantragt haben oder diesen bereits erhalten, müssen von sich aus nicht aktiv werden – der Auszahlungsbetrag wird von der Familienkasse entsprechend angepasst.

Kinderzuschlag erhalten Elternpaare und Alleinerziehende von der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit, wenn sie für das jeweilige Kind kindergeldberechtigt sind, es unter 25 Jahre alt und unverheiratet ist und wenn es im selben Haushalt lebt. Der Antrag auf Kinderzuschlag kann direkt online ausgefüllt (<https://web.arbeitsagentur.de/kiz/ui/start>) und die notwendigen Nachweise hochgeladen werden.

Mit dem KiZ-Lotsen lässt sich unter www.kinderzuschlag.de in wenigen Schritten prüfen, ob sich ein Antrag auf Kinderzuschlag lohnen könnte. Für die Beantwortung individueller Fragen zum Kinderzuschlag kann von zu Hause auch bequem und unkompliziert eine Videoberatung (www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderzuschlag-verstehen/videoberatung) vereinbart werden. **WS**

Alle aktuellen Informationen rund um Kindergeld und Kinderzuschlag sind online unter www.familienkasse.de abrufbar.

Sammlerbörse in der Stadthalle

WITTSTOCK. Die 44. Münz-, Briefmarken- und Sammlerbörse in Wittstock findet am Sonntag, dem 25. Februar, in der Stadthalle Wittstock statt. Zwischen 9 und 15 Uhr können Briefmarken, Abzeichen, Münzen, Postkarten, Geldscheine, Briefe, Stempel, Militaria und Gedrucktes geschätzt und getauscht werden. Parkplätze sind vorhanden. **WS**

Sprechstunden für Bürger

KYRITZ. Am Dienstag, dem 9. Januar, findet von 15 bis 18 Uhr die nächste Bürgersprechstunde der Kyritzer Bürgermeisterin Nora Görke statt.

Um vorherige Terminvereinbarung für ein persönliches oder telefonisches Gespräch unter Tel. 033971/85211 wird gebeten. **WS**

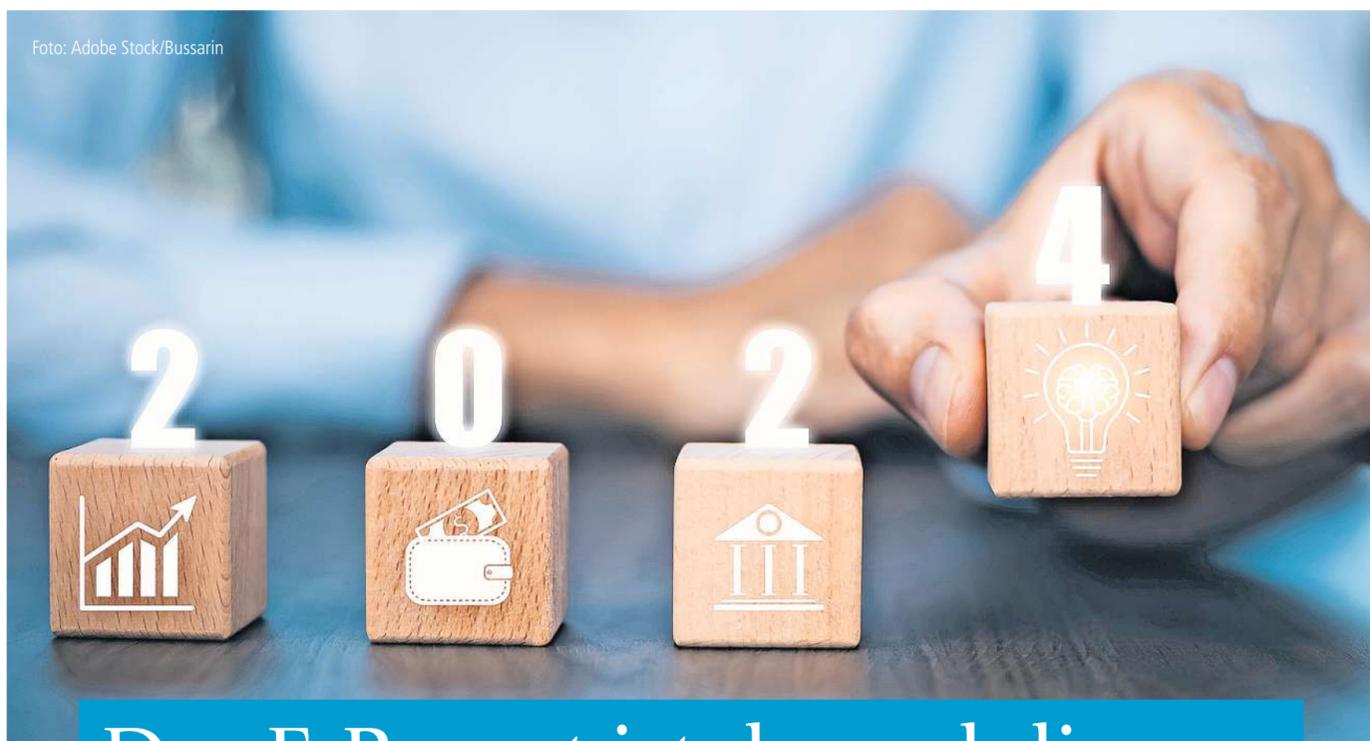
HEIßER DRAHT

Anzeige aufgeben:
0331/28 40 404

Leserservice:
03391/45 75 34

redaktion.opr@
wochenspiegel-brb.de

Foto: Adobe Stock/Bussarin



Das E-Rezept ist da und die „Tethered Caps“ werden Pflicht

Welche Veränderungen bringt das Jahr 2024 für die Menschen im Landkreis OPR?

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Beginnt ein neues Jahr, bringt es meist viele gute Vorsätze und auch so manche Veränderung. Auch das Jahr 2024 startet mit neuen Gesetzen und Regelungen für die Bürger. Nicht immer sind es erfreuliche Veränderungen, doch manchmal sind auch finanzielle Entlastungen dabei. Hier ein unvollständiger Überblick über das, was 2024 bringt: Die Rentner können voraussichtlich ab Juli mit mehr Geld rechnen. Ob die Renten aber wirklich um 3,5 Prozent steigen, wird sich erst im Frühjahr ent-

scheiden. Im Gegenzug steigt die Regelaltersrente für 1958 Geborene auf 66 Jahre.

Mit der Anhebung der CO₂-Abgabe zum 1. Januar von 30 auf 45 Euro pro Tonne werden die Preise fürs Tanken und Heizen steigen. An vielen Tankstellen ist dies bereits spürbar.

Die Förderung für den Kauf neuer E-Autos ist bereits kurzfristig Mitte Dezember ausgelaufen.

Seit diesem Jahr gibt es keinen Kinderreisepass mehr.

In Restaurants und anderen Gastronomiebetrieben gilt seit

dem 1. Januar 2024 wieder der volle Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Er war 2020 während der Corona-Pandemie befristet von 19 auf 7 Prozent gesenkt worden. Damit wird ein Essen im Restaurant spürbar teurer.

Zum 1. Januar 2024 ist der Mindestlohn von 12 Euro auf 12,41 Euro je Stunde gestiegen. Die Verdienstgrenze für Geringverdiener steigt von 520 auf 538 Euro. Außerdem gibt es seit Januar mehr Bürgergeld und Sozialhilfe. Das Bürgergeld steigt um zwölf Prozent.

Ab dem 1. Oktober 2024 dürfen bei winterlichen Verhältnissen keine Reifen mehr mit der Kennzeichnung M+S genutzt werden. Die Reifen müssen jetzt das Alpine-Symbol tragen.

Zum 1. Januar trat das neue Gebäude-Energie-Gesetz in Kraft, welches künftige energetische Anforderungen an Heizungen festlegt. Wer mehr dazu erfahren möchte, kann im Internet den Heizungswegweiser der Bundesregierung besuchen.

Im Gesundheitsbereich müssen sich die Bürger auf höhere

Krankenkassenbeiträge und das E-Rezept einstellen. Zum 1. April 2024 soll die Legalisierung von Cannabis starten.

Außerdem wird seit Januar auf Milch in Einweg-Plastikflaschen ein Pfand in Höhe von 25 Cent erhoben.

Ab Juli müssen alle Einweg-Plastikflaschen und Tetrapaks eine feste, nicht mehr abtrennbare Verschlusskappe haben. Dann werden die sogenannten Tethered Caps (angebundene Kappen) Pflicht für PET-Getränkerverpackungen.

Gabriele Elstermann

Die grauen Flecken werden verschwinden

Fördermittel-Zusage für die nächste Stufe des Breitbandausbaus in OPR

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Die intensiven Bemühungen um finanzielle Unterstützung für den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes sind belohnt worden: Trotz haushaltspolitischer Turbulenzen auf Bundesebene hat der Landkreis nun eine verbindliche Fördermittel-Zusage in Höhe von insgesamt knapp 185 Millionen Euro für die Realisierung des so genannten „Graue-Flecken-Programms“ erhalten. Mithilfe dieses Programms sollen rund 20000 weitere Adressen in Ostprignitz-Ruppin mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen bedient werden.

Landrat Ralf Reinhardt: „Ich bin glücklich, dass wir trotz schwierigster Bedingungen für die Menschen in Ostprignitz-Ruppin in den kommenden Jahren mit dem wichtigen Gigabit-Ausbau weitermachen



Fördermittelzusage für Breitbandausbau in OPR.
Foto: Pressestelle LK OPR/ Ulrike Gawande

können und dazu die notwendigen Fördermittel in dreistelliger Millionenhöhe erhalten werden. Vor allem für die zahlreichen mittelständischen

Unternehmen im Landkreis ist das eine sehr gute Nachricht, denn verfügbares Breitband-Internet kann ein entscheidender Standort-Faktor im harten

Wettbewerb sein. Es handelt sich damit um die größte Investition des Landkreises Ostprignitz-Ruppin seit seiner Gründung.“

Erklärtes Ziel des Graue-Flecken-Bundesprogramms ist es, bis zum Jahr 2030 möglichst 97 Prozent der Haushalte und Unternehmen einen leistungsfähigen synchronen Breitbandanschluss von mindestens 200 Mbit/s für schnelles Internet zur Verfügung zu stellen, was faktisch eine Glasfaser-Versorgung für alle noch auszubauenden Gebiete bedeutet.

Im Rahmen einer Markterkundung wurden von einem Fachunternehmen die bislang noch mit schnellem Internet unterversorgten Gebiete im Landkreis ermittelt.

Die Abgeordneten des Kreistages hatten bei der letzten Sitzung 2023 grünes Licht für das Ausbauprojekt in den kommenden Jahren gegeben. Auch die Städte, Ämter und Gemeinden haben ihre Unterstützung für den weiteren Breitbandausbau bekundet und es begrüßt, dass das größte Investitionsprojekt aller Zeiten durch den Landkreis für alle Kommunen auf den Weg gebracht wird.

Kofinanziert wird das Programm des Bundes für die Landkreise durch das Land Brandenburg. Die Basisförderung durch den Bund beträgt 60 Prozent, die Förderung durch das Land 35 Prozent. Der Eigenmittelbeitrag des Landkreises liegt bei 5 Prozent der förderfähigen Ausgaben und ist in die mittelfristige Finanzplanung ab 2025 eingeordnet.

2023 war bereits das sogenannte „Weiße-Flecken-Programm“ im Landkreis zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht worden.

Dabei konnten etwa 5300 Adressen, Unternehmen und Betriebe sowie 51 Schulen mit modernen Glasfaser-Anschlüssen bedient werden. Insgesamt wurden so in den vergangenen Jahren durch die Deutsche Telekom etwa 1900 Kilometer Glasfaser verlegt, 320 neue Glasfaser-Netzverteiler in den Kommunen aufgestellt.

Berücksichtigt wurden bei diesem ersten großen Ausbauprogramm Haushalte im Landkreis, die als unterversorgt im Sinne der Förderrichtlinien galten, also Haushalte mit Bandbreiten von weniger als 30 MBit/Sekunde. **WS**

Abschiedsfest für Kita Kunterbunt

KYRITZ. Im gerade gestarteten neuen Jahr beginnen die Sanierung der Kita Kunterbunt und der Bau des Nachbarschaftshauses in Kyritz-West. Geplant ist, die Arbeiten innerhalb von zwei Jahren abzuschließen. Während der Bauzeit werden die Kita-Kinder in einer zu diesem Zweck konzipierten Containeranlage betreut. Diese wird zur Zeit ausgestattet, sodass die Kita dann ihr provisorisches neues Zuhause beziehen kann. Am heutigen 6. Januar gibt es in der Kita von 13 bis 17 Uhr ein Abschiedsfest.

Alle Kyritzerinnen und Kyritzer, ob Jung oder Alt, sind herzlich dazu eingeladen, das Haus zu besichtigen und noch einmal in Erinnerungen zu schwelgen. Die Kita-Chronik, Bilder und Filme über das Leben in diesem Haus werden zu sehen sein. Es wird unter anderem einen Flohmarkt sowie Kaffee und Kuchen geben. Zudem ist ein Ausblick darauf geplant, wie die Kita mit dem Nachbarschaftshaus nach dem Neu- und Umbau im neuen Glanz erstrahlen wird. **WS**

Weihnachtsbaum verbrennen

KYRITZ. Wohin mit dem Baum nach den Feiertagen?

Ab damit zum großen Kyritzer Weihnachtsbaum-Verbrennen am Freitag, dem 12. Januar, ab 16 Uhr am Mehrgenerationenhaus in der Perleberger Straße 10.

Die Vereine und Organisationen des Mehrgenerationenhauses und die Stadt Kyritz laden ein zum gemütlichen Beisammensein am großen Lagerfeuer.

„Damit es ordentlich Zunder gibt, bringen Sie einfach Ihren abgeschmückten Weihnachtsbaum mit“, ruft Bürgermeisterin Nora Görke die Kyritzer auf. Etwas Leckeres für den Gaumen und musikalische Unterhaltung gibt es natürlich auch. Die Kyritzer Feuerwehr sorgt für die Sicherheit der großen und kleinen Gäste. **WS**



Foto: Adobe Stock/by-studio

Sprechstunde der Schiedsstelle

NEURUPPIN. Auch im Jahr 2024 bietet die Schiedsstelle Neuruppin einmal monatlich eine Sprechstunde an.

Am Dienstag, dem 9. Januar in der Zeit von 16 bis 17 Uhr wird nun die erste dieser Sprechstunden der Schiedsstelle im Rathaus A im Raum 4.03 stattfinden. **WS**

Die Termine der kommenden Monate sowie weitere Informationen zu den Schiedsstellen finden Sie auf der Homepage der Fontanestadt unter www.neuruppin.de/verwaltung-politik/schiedsstellen.html